

Wirtschaftswegekonzept: Fördermittel sind beantragt

Die Schermbecker wurden im Rahmen einer abschließenden Bürgeranhörung an den Planungen beteiligt.

SCHERMBECK (hs) Im vergangenen halben Jahr hat die Gemeinde ein Wirtschaftswegekonzept erstellt. Unterstützt wurde sie dabei durch die Meller Gesellschaft für kommunale Infrastruktur (Ge-Komm). Ziel ist es, ein bedarfsgerechtes und auch finanzierbares Wegenetz für Schermbeck zu schaffen.

Um Fördermittel in Höhe von 70 Prozent kassieren zu können, musste das Konzept bis zum 30. Oktober eingereicht werden. Das gelang buchstäblich in den letzten Stunden. Zwar hatte der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung am 10. Oktober den einstimmig gefassten Empfehlungsbeschluss des Bau- und Liegenschaftsausschusses einstimmig bestätigt und das Wirtschaftswegekonzept beschlossen, aber zum Verfahren gehörte auch noch die abschließende Bürgeranhörung, die Dienstagabend im Begegnungszentrum stattfand. 30 Zuhörer, überwiegend Landwirte, nahmen an der abschließenden Präsentation durch den Ge-Komm-Geschäftsführer Eugen Bitjukov teil.

Bitjukov stellte das Portal www.wirtschaftswegkonzept.de vor, auf dem man seit Dienstagabend die Arbeitsergebnisse des Planungsbüros einsehen kann. Und er stellte auch die zu erwartenden Kosten für die im Konzept geäußerten Empfehlungen vor. Für 159,683 Kilometer Wege soll der bisherige Bestand beibehalten werden. 39,756 Kilometer sollen ausgebaut/verstärkt werden. Ein Umbau beziehungsweise eine andere Bauweise ist für 25,764 Kilometer

geplant. 34,7 Kilometer Wege sollen aufgehoben werden. Ein Neubau ist überhaupt nicht vorgesehen.

Kurzfristige Maßnahmen sollen innerhalb von fünf Jahren erfolgen, mittelfristige innerhalb von zehn Jahren und langfristige innerhalb von 20 Jahren. Als Investitionsbedarf für die nächsten fünf Jahre hat der Planer 4,554 Mio. Euro ermittelt. Kosten in Höhe von 9,834 Mio. Euro entstehen mittelfristig. Bei solchen Kosten, die den Haushaltsansatz für das Jahr 2019 in Höhe von 250.000 Euro bei weitem überschreiten, wurde die Frage nach der Finanzierung solcher Summen laut.

Fachbereichsleiter Gerd Abel stellte vier Finanzierungsmöglichkeiten vor, wobei er jeweils die Auswirkungen für den kommunalen Haushalt und für die Belastung der Bürger kurz beschrieb. Die Beibehaltung der jetzigen Kostenaufbringung durch den allgemeinen Haushalt ist die erste Möglichkeit. Dabei dürfte es angesichts der hohen Beiträge Schwierigkeiten geben, den Haushaltsausgleich bis zum Jahre 2023 zu erreichen. Die Möglichkeit, Sanierungsmaßnahmen auf der Basis von Zuschüssen Dritter vorzunehmen, entfällt, weil es keinerlei Zuschüsse gibt. Eine dritte Möglichkeit bietet das Kommunale Haushaltsgesetz (KHG). Dann würden die Anlieger eines Wirtschaftsweges die Kosten allein aufbringen müssen, was manchen Anlieger an den Rand des finanziellen Ruins treiben könnte. Die vierte Möglichkeit, die Gründung eines Wirtschaftswegeverbandes, wird von der Gemeindeverwaltung favorisiert. „Darüber müssen nun die Schermbecker Politiker entscheiden“, beschrieb Abel den weiteren Verlauf der Umsetzung des Konzeptes, mit der allerdings in diesem Jahr nicht mehr begonnen werde.

Schermbbeck-Poster ist jetzt zu haben

Das großformatige Werk hat der Herner Kunstmaler Michael Hahmann im Auftrag des Dammer Turmvereins erstellt.

VON HELMUT SCHEFFLER

SCHERMBECK Der Dammer Turmverein hat am Mittwoch offiziell jenes Poster im Din-A1-Format vorgestellt, dessen zeichnerische Vorlage schon im September beim Turmfest am Dammer Elsenberg zu einem Blickfang geworden war. „Das Poster ist eine tolle Zusammenfassung der Schermbecker Highlights und ein ausgezeichnetes Vorzeigobjekt“, lobte der stellvertretende Bürgermeister Engelbert Bikowski.

„Kunst am Turm“ lautete das Motto des Turmfestes. Am „kleinsten Strommuseum der Welt“ am Elsenberg stellte der Turmvereins-Vorsitzende gleich mehrere Kunstwerke vor, die sich in irgendeiner Form mit der ehemaligen Trafo-Station befassen. Dazu gehörte auch das Poster „The Schermbecker“, das der Herner Kunstmaler Michael Hahmann im Auftrag des Turmvereins erstellt hatte. Über einen Presseartikel wurde Ernst-Hermann Göbel auf den Kunstmaler aufmerksam. Der Vorstand des Dammer Turmvereins war sich schnell einig: In die Hahmann-Reihe der Städte New York, Hamburg und Gelsenkirchen würde sich das Poster „The Schermbecker“ sicherlich gut einfügen.

Hahmann wurde beauftragt, ein Poster des ländlich geprägten rheinisch-westfälischen Grenzörtchens zu malen. „Vorgaben haben wir keine gemacht“, sagte Göbel. Drei Monate lang hat Michael Hahmann in Schermbeck recherchiert, um mit viel Liebe zum Detail all das zu erfassen, was die touristische Vielfalt der 110 Quadratkilometer großen Flächengemeinde ausmacht.

Das Ergebnis seiner Arbeit beeindruckte nicht nur den Vorstand des Turmvereins und den stellvertretenden Bürgermeister, der das Poster als „ein Spiegelbild des aktuellen Ortes Schermbeck“ bewertete. Auch Volksbank-Vorstandsmitglied Nor-

bert Scholtholt lobte den Turmverein „für diese schöne Idee“. „Das ist gut für den Ort; das Bild lädt zum Betrachten, zum Freuen und zur Erinnerung ein“, sagte Volksbank-Marketingleiter Wolfgang Lensing und man merkte ihm an, dass er sich auch in seiner Funktion als Werbegemeinschaftsvorsitzender über den Einfallreichtum des Turmvereins und des Kunstmalers Hahmann riesig freute.

Hahmann hat sein Poster aus der Perspektive eines niedrig fliegenden Flugzeugs erstellt, das sich von Süden aus über dem Gartroper Busch der Lippe nähert. Aus dieser Perspektive treten die unmittelbar

südlich und nördlich der Lippe liegenden Teile der Gemeinde Schermbeck besonders hervor. Etwa zwei Drittel des Bildes befassen sich mit Schermbeck. Das obere Drittel gibt die nördlich von Schermbeck gelegenen Landschaften und Bundesländer bis hin zur Nordsee zu erkennen. Der leicht gewölbte Horizont im Bereich zwischen den Britischen Inseln, der Nordsee und der Südküste Schwedens vermittelt so den Eindruck, als sei Schermbeck der Mittelpunkt der Welt.

Für die einzelnen Schermbecker Ortsteile hat Hahmann in liebevoller und bisweilen zum Schmunzeln anregender Manier alle mehr

oder weniger bedeutsamen Besonderheiten gemalt. Die landschaftlichen Charakteristika zwischen Lippeaue und den Waldgebieten des Dämmerwaldes und der Üfter Mark sind ebenso deutlich zu erkennen wie der im Mittelalter entstandene Ortskern rund um die Burg, die drei Kirchen im Schermbecker Zentrum und das Gotteshaus in Gahlen. Als touristische Besonderheiten des Ortsteils Damm hat Hahmann außer dem Strommuseum die Windmühle Holtmann, den Campingplatz Terstegen am Wachtenbrink, die drei Gaststätten, das Schützenhaus auf dem Küpperskamp und die Reitanlage Lohmann im Bild plat-

ziert. Genauso detailliert hebt Hahmann die Besonderheiten der übrigen Ortsteile mit dem Pinsel hervor: das Kneipp-Wassertretbecken im Gahlener Aap, eine marschierende Kohorte auf der Römer-Lippe-Route, die drei jungen Windenergieanlagen in Rüste, die tanzfreudige Üfte-Overbecker Trachtenschützengilde, Radler auf Overbecker Fahrradrouten, eine wandernde Familie am Jakobsbrunnen im Dämmerwald und ein roter Teufel, der mit seinem Dreizack auf dem nach ihm benannten Teufelsstein im Ortsteil Weselerwald thront.

Bei der Präsentation des Bildes suchten die Betrachter am Mittwoch mit Begeisterung vergeblich nach fehlenden Details der einzelnen Ortsteile. Selbst der Wolf, der bislang noch sein Unwesen südlich der Lippe treibt, hat auf Hahmanns Bild schon die Lippe überquert und einen Hirsch in der Üfter Mark fest im Visier.



Der Ausschnitt aus „The Schermbecker“ zeigt, mit wie viel Liebe zum Detail der Michael Hahmann die Besonderheiten der Schermbecker Ortsteile in seine Collage natur- und kulturräumlicher Landschaftsfaktoren eingefügt hat. REPRO: HS

Schulanmeldung und Infoabend

SCHERMBECK (RP) Dies sind die Anmeldetermine für das Schuljahr 2019/2020 für die Gesamtschule, Jahrgänge 5 und Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe: Samstag, 9. Februar, 6 bis 14 Uhr; Montag, 11. Februar, Dienstag, 12. Februar und Mittwoch, 13. Februar, 8-16 Uhr. Wie bei den Grundschulen (Primarstufe) ist auch bei den weiterführenden Schulen die Schulwahl in NRW frei. Eine Gesamtschule verfügt über eine Oberstufe (SEK II / Abiturklassen). Nähere Infos zur Gesamtschule können der Homepage www.gesamtschule-schermbbeck.de entnommen werden. Hier finden sich auch Informationen zur Mittagsverpflegung und Schülerfahrkostenerstattung (unter „Downloads“). Außerdem gibt es an der Gesamtschule einen Informationsabend „Gymnasiale Oberstufe“ am Montag, 26. November, 19.30 Uhr, einen Tag der Offenen Tür am Samstag, 1. Dezember, 10 bis 13 Uhr, und einen Elterninformationsabend für Abgänger des vierten Schuljahrs am Dienstag, 4. Dezember, 19.30 Uhr.

MELDUNGEN

Personalversammlung Gemeinde Schermbeck

SCHERMBECK (RP) Wegen einer Personalversammlung für die Bediensteten der Gemeinde Schermbeck am Donnerstag, 8. November, bleiben die Gemeindeverwaltung und der Bauhof ab 12 Uhr geschlossen.

Frauen fahren nach Osnabrück

SCHERMBECK (RP) Für Dienstag, 11. Dezember, plant die kfd Schermbeck eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Osnabrück. Mitglieder zahlen 18, Gäste 22 Euro. Anmeldungen sind ab 12. November in der Geschenkboutique Stender bei Christiane Fröhlich möglich.

INFO

Für zehn Euro zu erwerben

Das Poster kann zum Preis von zehn Euro bei Volksbank und Sparkasse sowie im Rathaus erworben werden. Online-Bestellungen sind über www.turmverein-damm.de und per E-Mail an eh.goebel@t-online.de möglich. Sollten die 300 Exemplare sich gut vermarkten lassen, ist eine Neuauflage geplant. Das Original gehört dem Verein.

An Ideen hat es dem Turmverein seit seiner Gründung 2009 nie gefehlt. So wird derzeit überlegt, ob einzelne Ausschnitte des Posters als ortsteilbezogene Ansichtskarten gedruckt werden sollen.